

Gedichte

Die Jahreszeiten

Im Frühling blühen Blumen,
die gelben und die weissen,
wir möchten sie gern gießen
und wissen, wie sie heißen.

Im Sommer gehen wir baden
und sind so braun wie Neger;
nur einer ist noch dunkler,
das ist der Schornsteinfeger.

Im Herbst sind reif die Äpfel,
wir suchen uns den besten,
und alle tanzen fröhlich
bei bunten Erntefesten.

* * * * *

Die Amsel singt

Die Amsel singt, die Drossel schldgt,
der Kuckucksruf erschallt,
von Bienen ist die Luft bewegt,
die Sonne lacht, der Windhauch trägt
den herben Duft vom Wind.

Kommst, laßt uns frohe Menschen sein,
denn herrlich ist die Welt
mit Blumenduft und Sonnenschein,
mit Tier und Wald und Feld.

Im Winter fallen Flocken,
wie weisse Sterne nieder,
wir fahren mit dem Schlitten
und singen fröhlich Lieder.

Und ist das Jahr zu Ende,
muss bald der Winter gehen,
dass in der Frühlingssonne
wir wieder Blumen sehen.

Guten Tag, Herr Montag

(2)

Guten Tag, Herr Montag!
Wie geht es dem Herrn Dienstag?
Sehr gut, Frau Mittwoch!
Sagen Sie dem Herrn Donnerstag,
dass er am Freitag
mit dem Herrn Sonnabend
zur Frau Sonntag
zu Besuch kommen soll.

Neckverse

Ein, zwei, drei,
alt ist nicht neu,
sauer ist nicht süß,
Händ' sind keine Füß'.

Vögel, die nicht singen,
Glocken, die nicht klingen,
Pferde, die nicht springen,
Nüsse, die nicht knacken,
Kinder, die nicht lachen,
was sind das für Sachen?

Bim, Bam, Beier,
man mag keine Eier.
Mehl in die Pfann',
Butter daran,
Hansel ist ein Leckermann.

Wer alle Tage Kuchen isst,
Bonbons und Schokolade,
der weiß auch nicht,
wann Sonntag ist,
und das ist wirklich
schade!

Abzählverse

Ene, mene, münte, pünke,
fede, rode, volke, tolke,
wiggel, wagel, weg.

In diesem Haus
wohnt eine Maus.
Ich bleib' hier stehen,
und du mußt gehen.

1, 2
kein Geschrei,
3, 4,
du bleibst hier,
5, 6,
alte Hex',
7, 8,
ich hab's gedacht,
9, 10,
du mußt gehen.

g, a, v, u,
draus bist du.

1, 2, 3, 4,
hinter dem Klavier
sitzt eine Maus,
du bist aus!

1, 2, 3,
rische, rasche, rei
rische, rasche, Dudeltasche,
1, 2, 3.

Auf dem vivabrunten Berg
wohnen vivabrunte Leute,
und die vivabrunten Leute
haben vivabrunte Kinder,
und die vivabrunten Kinder
essen jeden Tag ein Ei.

1, 2, 3,
und du bist frei!

Geseichneter Spass

Das ist dick,
das ist der Mond,
Das ist hoch,
Das ist Franx,

und das ist dünn,
und das die Nimm (Arend).
und das ist niedrig,
und das ist Friedrich.

(3)

Abzählvers

1-2	7-8
Polizei	Gute Nacht
3-4	9-10
Brigadier	du mußt gehen
5-6	11-12
alte Hex'	kommen die Wölfe'
	Mu-u-u-u.

* * *

Meine Schwester

Ich heiße Karin. Ich habe eine Schwester. Meine Schwester heißt Laura. Sie geht in die Schule, in die 2. Klasse. Da schreibt sie Diktate, malt Blumen, quillt Nachsch. Laura ist fleißig und klug. Sie kann Klavier spielen, gut tanzen und singen. Meine Schwester lernt fleißig. Ich bin klein. Ich kann nicht schreiben.

(M. J. I, S. 53)

* * *

Peter ist nicht Paul,
Fleißig ist nicht faul,
Uta ist nicht Ruth,
Schlecht ist nicht gut.
Klug ist nicht dumm.

Die Pause ist nun. (M. J. I, S. 57)